

# Inhalt

	<b>Vorwort</b> .....	8
<b>1</b>	<b>Einleitung: Brecht heute</b> .....	9
<b>2</b>	<b>Zur Entstehung des Parabelstücks „Der gute Mensch von Sezuan“</b> .....	13
2.1	Der biographisch-literarische Werdegang Brechts (Vor 1933 – Arbeit im Exil – Arbeit in der DDR) .....	13
2.2	Die Entwicklung der dramatischen Form bei Brecht bis zum „Guten Menschen von Sezuan“ .....	21
2.2.1	Von den Anfängen bis zu den Lehrstücken .....	21
2.2.2	Von den Lehrstücken bis zu den Exildramen .....	22
2.3	Die Entstehung des Textes .....	24
2.4	Quellen und Einflüsse .....	25
<b>3</b>	<b>Handlungsskizze und Figurenbeschreibung</b> .....	30
3.1	Handlungsskizze .....	30
3.2	Dramatische Elemente .....	33
3.3	Beschreibung der Figuren (Götter, Wang, Shen Te/Shui Ta, Sun, Frau Yang, Shu Fu, Frau Shin, Frau Mi Tzü, übrige) . . . .	37
<b>4</b>	<b>Die Handlungs- und Parabelstruktur</b> .....	48
4.1	Die Grundidee des Stücks und die Auslegung der Fabel . . . .	48
4.2	Der Bezug zur „Goldenen Legende“ .....	51
4.3	Der Parabelcharakter .....	52
4.3.1	Der Parabelbegriff .....	52
4.3.2	Der politische Rahmen (Vorspann 1953 und Epilog um 1953) .....	56
4.3.3	Der theologische Rahmen (Vorspiel und 10. Bild): Das traditionelle Motiv des Götterbesuchs und Gottesgerichts .....	62
4.4	Die ethischen Systeme (Gut – Böse – Nützlich – Erfolgreich) .	68
4.4.1	Die Sinnlosigkeit der Moral .....	68
4.4.2	Der Widerspruch von Tugendnorm und gesellschaftlicher Wirklichkeit .....	72
4.4.3	Sezuan – ein Modellfall für die Klassenmoral .....	76
4.4.4	Bürgerliche Klassenmoral und ihre Ausprägung im Faschismus .....	80
4.4.5	Der wirklichkeitsfremde Ansatz des deterministischen Erklärungsmodells .....	82

4.5	Die Kategorie des Gesellschaftlichen .....	86
4.5.1	Die sozialen Ordnungen (Arme:Besitzende, Erniedrigte:Mächtige) .....	86
4.5.2	Der Konflikt zwischen Mensch und Gesellschaft – Abbild einer verkehrten Welt .....	90
4.5.3	Der Aspekt des Gesellschaftlich-Komischen .....	95
4.5.4	Die Grenzen der marxistischen Gesellschaftsanalyse .....	98
4.5.5	Shen Tes traditionelle Frauenrolle in einer Männer- gesellschaft .....	102
<b>5</b>	<b>Funktion und Gestaltungsmittel des epischen Theaters</b> .....	<b>107</b>
5.1	Brechts Konzeption des epischen Theaters .....	107
5.2	Dialektik und Verfremdung .....	111
5.3	Die 8. Szene – eine epische Musterszene .....	115
5.3.1	Die Darstellungsmittel einer politischen Ästhetik .....	116
5.3.2	Die verschiedenen Ebenen des Spiels (1. Die Ebene des Schauplatzes, 2. Das Wechselspiel von epischer und dramatischer Ebene) .....	119
5.3.3	Einzelne Struktureinheiten (1. Der Song, 2. Der Epilog) ....	124
5.4	Die Rolle aller Struktureinheiten .....	128
5.4.1	Die Rolle des Zuschauers .....	128
5.4.2	Die Songs (Lieder) .....	129
5.4.3	Publikumsgerichtete Reflexionen .....	131
5.4.4	Pantomimen .....	132
5.4.5	Zwischenspiele .....	133
5.4.6	Offener Schluß .....	134
5.5	Sprache und Stil .....	134
5.5.1	Die Entwicklung der Dramensprache Brechts .....	134
5.5.2	Die Sprache im „Guten Menschen von Sezuan“ (1. Kommunikationsformen: Handlungsdialoge, Publikums- ansprachen, Monologe, Lieder; 2. Figuresprache: Wang u. die Götter, Shen Te/Shui Ta u. Sun, 3. Andere Figuren: Shu Fu, Polizist; 4. Sprachliche Bildlichkeit; 5. Andere rhetori- sche Mittel) .....	136
<b>6</b>	<b>Zur Rezeption des Dramas</b> .....	<b>148</b>
6.1	Theateraufführungen .....	148
6.2	Die Rezeption in der Forschung .....	151
	<b>Unterrichtshilfen</b> .....	<b>157</b>
	1 Didaktische Aspekte .....	157
	1.1 Die Behandlung des Dramas in der Sekundarstufe I (Kl. 10) .....	157

1.2 Die Behandlung in der Sekundarstufe II .....	159
2 Unterrichtsreihen .....	160
3 Unterrichtssequenz .....	161
4 Klausurvorschläge .....	167
5 Materialien .....	168
<b>Anhang</b> .....	176
Anmerkungen .....	176
Literaturverzeichnis .....	182
Zeittafel zu Leben und Werk .....	185

Wolf-Egmar Schneidewind verfaßte Kap. 3.1, 4, 5.1–5.4 und 7;  
Bernhard Sowinski verfaßte Kap. 1, 2, 3.2–3.3, 5.5 und 6.